

Die Regensburgische Botanische Gesellschaft

Die Regensburgische Botanische Gesellschaft (RBG) pflegt und fördert die Botanik, insbesondere die Erforschung der heimischen Pflanzenwelt und unterstützt die Bestrebungen des Naturschutzes.

Die RBG wurde 1790 gegründet und ist damit die älteste noch bestehende botanische Gesellschaft der Welt. Mit über 600 Mitgliedern ist sie zudem die zweitgrößte botanische Gesellschaft Bayerns.



Bilder: Rudolf Boesmiller, Andreas Bresinsky, Anton Schmidt

Unsere Aktivitäten:

- Regelmäßig Veranstaltung von Vorträgen und Exkursionen, die für alle Interessierten offen stehen.
- Herausgabe der überregional bedeutsamen Schriftenreihen „Hoppea, Denkschriften der Regensburgischen Botanischen Gesellschaft“ und „Regensburger Mykologische Schriften“.
- Ankauf und Pflege eigener Schutzgebiete.
- Einmischung in regionale Naturschutzprobleme.
- Unterstützung der Floristischen Kartierung Bayerns (www.bayernflora.de).
- Förderung wissenschaftlicher Arbeiten.
- Unterhalt eines der größten Herbarien Bayerns und einer der bedeutendsten botanischen Bibliotheken Deutschlands.

Unterstützen Sie die Arbeiten der Regensburgischen Botanischen Gesellschaft bitte durch Ihren Besuch, durch Ihre Spende oder durch Ihre Mitgliedschaft!

Hinweis: Veranstaltungsort geändert!

Im Wintersemester 2016/2017 finden unsere Veranstaltungen statt im

**Naturkundemuseum Ostbayern,
Am Prebrunnort 4, 93047 Regensburg**

und in der

**Universität Regensburg,
Neubau Biologie, Hörsaal H52
Am Biopark, 93053 Regensburg**



Bilder: Wikipedia *

Wir bitten darum, unsere Veranstaltungen zahlreich zu besuchen! Gäste sind herzlich willkommen; alle Veranstaltungen sind kostenfrei!

Geschäftsadresse

Prof. Dr. Peter Poschlod
1. Vorsitzender
Institut für Pflanzenwissenschaften
93040 Regensburg
botanische.gesellschaft@biologie.uni-regensburg.de

Spendenkonto

IBAN DE76 7601 0085 0010 5728 56
SWIFT-BIC PBNK DE FF (Postbank Nürnberg)
Spenden an die RBG sind steuerlich absetzbar!

Internetauftritt

www.regensburgische-botanische-gesellschaft.de

* Bilder aus <http://de.wikipedia.org/wiki/Regensburg> – freigegeben nach der GNU Free Documentation License, Version 1.2 oder höher
Bildautoren: rechts und links: Peter Bubenik, mitte: HH58 – Bilder beschnitten

Regensburgische Botanische Gesellschaft von 1790 e.V.



Veranstaltungsprogramm November 2016 bis Februar 2017

www.regensburgische-botanische-gesellschaft.de

Freitag, 28. Oktober 2016, 19:30 Uhr, Neubau Biologie H52
Vortrag

Peter Poschlod

Der Beitrag der Botanischen Gärten zum Artenschutz



Bild: Martin Leipold

Der Vortrag ist eine öffentliche Abendveranstaltung im Rahmen eines Fortbildungsprogrammes für Botanische Gärten und behandelt die zunehmende Bedeutung des ex-situ Naturschutzes, d.h. des Artenschutzes außerhalb des Lebensraumes der Arten. Botanische Gärten nehmen dabei eine wichtige Aufgabe wahr. So werden im Botanischen Garten zur Zeit mehr als 100 Pflanzenarten kultiviert, die in Bayern vom Aussterben bedroht oder stark gefährdet sind.

Parallel dazu wurde eine Genbank (Genbank Bayern Arche) aufgebaut, in der Samen von über 500 Arten der Roten Liste bzw. Arten, für die Bayern innerhalb von Deutschland eine besondere Verantwortung trägt (sog. prioritäre Arten), eingelagert wurden. Gründe für den ex-situ Schutz sowie Vorgehensweisen werden an mehreren Fallbeispielen erläutert.

Montag, 7. November 2016, 19:30 Uhr, im Vortragsraum des Naturkundemuseums Ostbayern

Vortrag

(Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Naturwissenschaftlichen Verein)

Hermann Muhle (Universität Ulm)

Ökologische Forschungsreise ins Land der Tataren – auf den Spuren von Gustav Veesenmeyer

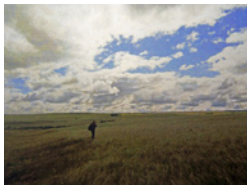


Bild: Hermann Muhle

Im Rahmen eines von der Volkswagenstiftung geförderten Projekts an der Universität Kasan, Tatarstan wurden Nationalparke, Steppenreservate und Versuchsfelder an Wolga und Kama, u.a. auch das heute großenteils geflutete Untersuchungsgebiet Veesenmeyers. Eindrücke des heutigen Kasans, wo noch ein Denkmal des deutschstämmigen Naturforschers Karl Fuchs (1776-1846) besteht, runden den Vortrag, der uns ins Land der Tartaren führt, ab.

Montag, 5. Dezember 2016, 19:30 Uhr, im Vortragsraum des Naturkundemuseums Ostbayern

Vortrag

(Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Naturwissenschaftlichen Verein)

Thomas Ster (Botanischer Garten, Graz)

Kirgistan zwischen Steppe und Hochgebirge – Eine botanische Exkursion ins Pamir und Tien Shan Gebirge



Bild: Thomas Ster

Kirgistan, eines der kleinsten Länder Zentralasiens, weist eine überraschend vielfältige Landschaft auf. Während 70% der Landesfläche über 3000 m liegen und das Tien Shan Gebirge sowie Ausläufer des Pamir den gebirgigen Charakter ausmachen, liegen die Randbereiche des fruchtbaren Fergana Beckens, wo Reis und Baumwolle gedeihen, in Südwestkirgistan.

Im Frühjahr „erblühen“ in den Steppengebieten zahlreiche Geophyten. Eingebettet in die Gebirgslandschaft sind die ausgedehnten Hochsteppen, uralte Weidegebiete mit einer ganz typischen Flora. Der kurze Hochgebirgssommer gehört der alpinen Vegetation, die an die Pflanzenwelt des westlichen Himalaya erinnert. Nur 4% der Landesfläche sind von Wald bedeckt und streng geschützt. Weltweit einzigartig die Walnusswälder und andere Wildobstarten, wie Äpfel, Pflaumen und Marillen.

Unvergessen bleibt dem Reisenden, in diesem kargen Land, die unverfälschte Gastfreundschaft.

Montag, 13. Februar 2017, 18:00 Uhr, Neubau Biologie H52

Ordentliche Mitgliederversammlung nach §10 der Satzung

darán anschließend, 19:30 Uhr

Vortrag

Peter Poschlod

Cerrado und atlantischer Regenwald – zwei Biodiversität-Hotspots in Südostbrasilien (Minas Gerais)

Der Cerrado und der atlantische Regenwald (Mata Atlântica) in Südostbrasilien zählen zu den wenigen globalen Biodiversität-Hotspots und beherbergen eine enorme Artenvielfalt. Der Cerrado in Brasilien ist die artenreichste



Bild: Peter Poschlod

Savanne der Welt. Allein die Zahl der Gehölze beträgt über 1000 Arten. Auf einem Hektar können bis über 300 Arten vorkommen. Der Artenreichtum des atlantischen Regenwaldes ist sogar höher als der des Regenwaldes des Amazonasbeckens.

Der Vortrag gibt einen ersten Einblick in die Artenzusammensetzung und Ökologie der Pflanzen dieser Ökosysteme, aber auch in die Kulturgeschichte des Landes.

Vorankündigung

Der **„Tag der Bayernflora“** (7. Bayer. Floristentag) wird am Samstag, den 1. April 2017, am Bayerischen Landesamt für Umwelt, Bürgermeister-Ulrich-Straße 160, Augsburg stattfinden.

außerdem laufend

RBG Naturschutz aktiv

Mitarbeit bei Artenhilfsmaßnahmen



Bild: Martin Scheuerer

Im Rahmen von Hilfsmaßnahmen für stark bedrohte Pflanzenarten werden in Zusammenarbeit mit den Naturschutzbehörden regelmäßig Pflegearbeiten in Ostbayern durchgeführt.

Interessenten an dieser praktischen Naturschutzarbeit melden sich bitte bei Martin Scheuerer, 09404/640441.

Pilzkundliche Arbeitsgemeinschaft Oberpfalz (PAGO)

Pilzexkursionen



Bild: Helmut Zitzmann

Programm auf Anfrage bei Helmut Zitzmann (0941/84994) oder unter: www.rbg1790.de